

**PROTOKOLL – Notizen**

**Lingua Pankow - November Sitzung  
In Präsenz**

<p><b>Datum:</b> 27. 11.2024 <b>Beginn:</b> 13 Uhr <b>Schluss:</b> 15.30 Uhr <b>Wo:</b> SprachCafé Polnisch e.V. – Schulzestr 1</p>	<p><b>Anwesend:</b> Teilnehmer:innen List  <b>Moderation:</b> Petronela Bordeianu</p>
<p><b>Tagesordnung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Willkommen</li> <li>2. Beiträge der Parteien</li> <li>3. Beiträge aus dem Publikum</li> <li>4. Abschluss</li> </ol>	
<p><b>Themen</b></p>	
<p><b>TOP 1</b></p> <p>Heute fand im SprachCafé Polnisch e.V. ein fachlicher Austausch zum Thema Mehrsprachigkeit und Bildung statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Umsetzung des neuen Schulgesetzes an den Schulen im Bezirk Pankow.</p> <p>Es war uns eine Freude, Vertreter*innen verschiedener MSOs sowie Carola Ehrlich-Cypra (Bündnis 90/Die Grünen) und Henrik Hornecker (SPD) zu begrüßen. Sie berichteten über die Fortschritte der <b>Koalition 2021-2025</b> und die Bedeutung der Zusammenarbeit mit MSOs. <b>Susanne Kühne von Die Linke</b> konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, hat uns jedoch ihr Statement übermittelt, das diesem Protokoll beigefügt ist.</p> <p><b>TOP 2</b></p> <p>1. <b>Position der Parteien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Linke (siehe beigefügtes Statement), SPD und die Grünen betonen, dass Mehrsprachigkeit ein wesentlicher Mehrwert für die Zukunft des Landes und der Wirtschaft ist.</li> <li>○ Die Grünen verfolgen einen besonders strukturierten Ansatz mit Fokus auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Neue SESB-Schulen</b> im Osten Berlins, beispielsweise in Pankow, beginnend ab der Grundschule.</li> <li>▪ Förderung der Umsetzung des neuen Schulgesetzes. In Pankow wurde bisher vergleichsweise wenig erreicht (von 181 Schulen nur 2 in diesem Bezirk).</li> <li>▪ <b>Transparenz über die gesprochenen Sprachen</b> in Schulen und Kitas, verbunden mit der aktiven Abschaffung des Begriffs <i>ndH</i> (nicht-deutscher Herkunftssprache).</li> </ul> </li> </ul>	

- SPD:
  - Sieht es als wichtig an, die Familiensprachen transparent zu machen, sowohl in Schulen als auch in Kitas.
  - Unterstützt die Gründung einer europäischen Schule in Pankow.
  - Fördert die Erweiterung des mehrsprachigen Angebots bis zum Abitur.
- Alle Parteien hoben die Bedeutung eines systematischen, langfristigen Ansatzes für Mehrsprachigkeit als Schlüssel zur Integration und zur Schaffung gleicher Chancen hervor.

## 2. Rolle der MSOs:

- **Carola Ehrlich-Cypra (Die Grünen)** betonte, dass ohne die Initiative von Eltern keine bilingualen Kitas oder SESB-Schulen existieren würden.
- Elternvertretungen spielen eine entscheidende Rolle, um mit Schulleitungen in Dialog zu treten und Veränderungen voranzubringen.
- Gute Beispiele aus Nordrhein-Westfalen und Hamburg wurden als Orientierung genannt, um in Berlin ähnliche Prozesse zu entwickeln, ohne diese direkt zu kopieren.

## TOP 3

- **Verbesserung der Kommunikation:**
  - Es gibt deutlichen Verbesserungsbedarf in der Kommunikation zwischen den Akteuren und innerhalb der Strukturen (z. B. Senat, Schulen), da die Umsetzung des neuen Gesetzes oft unklar bleibt.
  - Familien berichten, dass Schulleitungen entweder nicht über das neue Gesetz informiert sind oder es unterschiedlich interpretieren.
  - Der Begriff *ndH* sollte nicht mehr verwendet werden.
- **Förderung des Mehrsprachigkeitsansatzes bis zum Abitur:**
  - Dies wurde als zentrale Forderung der Grünen, SPD, Die Linke und internationaler Familien hervorgehoben.
- **Bedeutung lokaler Netzwerke:**
  - Lokale Netzwerke und Gremien können internationale Familien besser unterstützen, da bestehende Strukturen oft wenig inklusiv sind.
- **Fachkräftemangel:**
  - Die hohen Sprachanforderungen (C2-Niveau) erschweren Migrant\*innen den Einstieg in den Bildungsbereich.
  - Mehrsprachigkeit sollte als Ressource stärker anerkannt werden.
- **Förderung nicht-europäischer Sprachen:**
  - Der Wunsch nach neuen SESB im Osten Berlins ist wichtig, jedoch sollten auch alternative Modelle wie *Translanguaging* geprüft werden, die alle Sprachen im Klassenzimmer fördern.
  - **Koopkultur e.V.** hat hierzu bereits einen *Pool* an pädagogischen Konzepten für Lehrkräfte entwickelt.
- **Beteiligung der Eltern:**
  - Der Vertreter des Senats betonte die Wichtigkeit der Elternvertretungen sowie der MSO-Beteiligung in Schulgremien.

- Es gab jedoch unterschiedliche Meinungen dazu, da viele neuangekommene Familien Schwierigkeiten haben, die komplexen Strukturen zu verstehen.
- Vorschlag: Engagierte Eltern könnten als Multiplikator\*innen in Gremien wie dem BEA fungieren.

#### TOP 4:

Das Event endete mit einem reichhaltigen Buffet, liebevoll vorbereitet von unseren Kolleg:innen von Café Bonpland. Das nächste Treffen des AK Lingua Pankow findet am Mittwoch, den **26. Februar, um 13 Uhr** statt. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro hoffen wir, die neue Beauftragte für Partizipation und Integration in Pankow begrüßen zu können. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt das **Integrationsbüro Pankow** die Koordination der AK Lingua Pankow. Die Einladung wird direkt von dort verschickt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen allen eine inspirierende Zeit bis dahin!

**Protokollantin: Marita Orbegoso Alvarez (migra Up!)**